



«Der faire Handel kann nicht alles sofort erreichen, aber ohne den fairen Handel wären wir wahrscheinlich nicht mehr hier.»

Carlos Diaz, Produzent, Genossenschaft Ingruma, Rio Sucio, Kolumbien

## Weshalb Kaffee aus fairem Handel?

Kaffee ist nach Erdöl weltweit das zweitwichtigste Exportprodukt. Der Kaffee wird an der Börse gehandelt. Wenn der Preis tief ist, können Millionen kleiner Kaffeebauern im Süden oft nicht einmal ihre Produktionskosten decken und schon gar nicht davon leben.

### Zahlen und Fakten (2008)

- Weltweit werden jährlich rund 7 Mio. t Kaffee produziert. 83 % werden im Norden abgesetzt.
- Die Schweiz importiert jährlich 76 000 t Rohkaffee. Schweizerinnen und Schweizer konsumieren pro Kopf jährlich 9,9 kg.
- Mit 1 459 t Jahresabsatz liegt der Anteil des Fairtrade-Kaffees im Schweizer Detailhandel bei rund 5 %, in der Gastronomie bei rund 2 %.
- Die wichtigsten Herkunftsländer von Kaffee mit dem Max Havelaar-Gütesiegel sind Mexiko, Guatemala, Peru, Kolumbien, Kongo, Äthiopien, Honduras und Bolivien.

## Fünf gute Gründe für den fairen Handel (FLO)

- Wirtschaft: Garantierter Mindestpreis und Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte
- Gesellschaft: Stärkung und Förderung der Produzenten, demokratische Entscheidung über die Verwendung der Prämie, bessere Arbeitsbedingungen
- Umwelt: Liste verbotener Substanzen, Förderung des biologischen Anbaus
- Zertifizierung und Kontrolle von Produzentengenossenschaften und kleineren Plantagen
- Konsumentinnen und Konsumenten können direkt in die Entwicklung benachteiligter Regionen im Süden investieren.

## Produzentenporträt

Elias Mamani Flores, Kaffeebauer, Bolivien

Elias, Mitglied der Genossenschaft Mejillones (Yungas), hat die schwierigen Zeiten gekannt, als der Markt allein von Angebot und Nachfrage bestimmt wurde: «Damals haben die lokalen Vermittler den Preis diktiert und uns beim Wägen betrogen. Dank dem fairen Handel können wir mit einem garantierten Preis rechnen. Das gibt uns Sicherheit und wir können uns der Gemeinschaft widmen und in die Qualität investieren.»

Paulin Muwushi, Kaffeeproduzent, Kongo (RDC)

«Ich erinnere mich an die Zeit, als wir unseren Kaffee wegen des Kriegs über den Kongo-Fluss und dann auf der Strasse bis zu den Häfen am Indischen Ozean transportieren mussten. Heute sieht es anders aus, und selbst wenn unser Robusta-Kaffee weniger gefragt ist als der Arabica, sichern uns die im fairen Handel verkauften Quantitäten ein höheres Einkommen und öffnen uns Märkte, von denen wir nie zu träumen gewagt hätten.»



### Anbau und Produktion

Der ursprünglich aus Äthiopien stammende Kaffee überquerte das Rote Meer und breitete sich über die arabische Halbinsel aus, bevor er Europa zu erobern begann und eine der einträglichsten Handelswaren der Erde wurde. Ein Kaffeestrauch kann gleichzeitig Früchte tragen und blühen. Geerntet wird mehrmals jährlich, je nach Produktionsregion zu verschiedenen Zeiten. Der Fairtrade-Kaffee wird von in Genossenschaften organisierten Kleinbauern produziert. Für den Produzenten sind die wichtigsten Anbauetappen die Aufzucht von Setzlingen in Baumschulen, Pflanzung, Pflege der Kaffeebäume, Ernte, Entfernung des Fruchtfleisches von den Kirschen und Trocknung. Nach der Trocknung werden die Kaffeekirschen sortiert, mechanisch geschält und für den Export in 70 kg-Säcke abgefüllt. In der Schweiz wird der Kaffee geröstet und für den Verkauf in den Läden verpackt.

### Wo findet man Kaffee mit dem Max Havelaar-Gütesiegel?

Im Detailhandel, in Welt- und Bioläden, in Online-Shops sowie in der Gastronomie sind über 100 Kaffeemischungen aus fairem Handel erhältlich. Über 50 Schweizer Röstereien verarbeiten und verkaufen auch Fairtrade-Kaffee. Detaillierte Informationen:

[www.maxhavelaar.ch](http://www.maxhavelaar.ch)

### Sorten und Qualitäten

Ganze oder gemahlene Bohnen; Kapseln; Portionensachets; löslich, gefriergetrocknet, mit oder ohne Koffein.

### Internationales Netzwerk und Kontrollen

Die Max Havelaar-Stiftung (Schweiz) ist Mitglied der internationalen Organisation FLO (Fairtrade Labelling Organizations). FLO legt die Standards des fairen Handels fest und unterstützt die Produzenten im Süden bei deren Umsetzung.

FLO-CERT GmbH ist eine unabhängige Zertifizierungs- und Kontrollorganisation gemäss ISO-Norm 65. Die ISO-Akkreditierung garantiert die Unabhängigkeit, Einheitlichkeit und Transparenz der Kontrollen.

[www.fairtrade.net](http://www.fairtrade.net)

[www.flo-cert.net](http://www.flo-cert.net)

### Max Havelaar in Kürze

Die Max Havelaar-Stiftung (Schweiz) erteilt ein Gütesiegel für Produkte aus benachteiligten Regionen des Südens, die gemäss sozialen und ökologischen Standards produziert und fair gehandelt werden.

Das Max Havelaar-Gütesiegel gibt es für Bananen, Ananas, Mangos, Avocados, Fruchtsäfte, Kaffee, Tee, Schokolade, Kakao, Honig, Zucker, Reis, Blumen, Pflanzen und Baumwollprodukte.

Stifterorganisationen:

Swissaid, Fastenopfer, Caritas, HEKS, Helvetas, Brot für alle

### Max Havelaar-Stiftung (Schweiz)

Malzgasse 25, CH-4052 Basel

T +41 61 271 75 00

[info@maxhavelaar.ch](mailto:info@maxhavelaar.ch)

[www.maxhavelaar.ch](http://www.maxhavelaar.ch)